

Richtlinien zur Vergabe von Darlehen des Studierendenhilfsfonds

– Letzte Änderung: 12.01.2025 –

Richtlinien zur Vergabe von Darlehen des Studierendenhilfsfonds

1. Zweckbestimmung

Die Mittel des Studierendenhilfsfonds dienen dazu, Studierenden, die

- a) durch unvorhergesehene Ereignisse oder
- b) aufgrund von Prüfungen, Abschlussarbeiten oder Praktika in Not geraten sind

und auf andere Weise keine oder nur unzureichende Unterstützung bekommen, eine Fortführung ihres Studiums durch Gewährung von zinslosen Darlehen zur Überbrückung einer Notlage zu ermöglichen.

2. Hilfsfondausschuss

2.1 Die Verwaltung, der für die Vergabe von Darlehen bestimmten Mittel, obliegt dem Hilfsfondausschuss.

2.2 Der Hilfsfondausschuss bedient sich zur Vor- und Nachbereitung seiner Sitzungen und aller Verwaltungsangelegenheiten, die mit der Vergabe und Rückzahlung der Darlehen zu tun haben, eines/einer Angestellten des AStA, des/der Hilfsfondssekretär:in.

2.3 Der Hilfsfondausschuss ist ein Ausschuss des Studierendenparlaments. Er hat drei stimmberechtigte Mitglieder. Die Referent:innen der AStA-Referate Finanzen, Soziales und der AStA-Vorsitz können beratend an den Sitzungen des Hilfsfondausschusses teilnehmen.

2.4 Die Sitzungen des Hilfsfondausschusses sind vertraulich und nicht öffentlich. Die Ausschussmitglieder und die beratenden Beisitzer:innen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

2.5 Der Hilfsfondausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben.

3. Voraussetzungen für die Darlehensvergabe

Die Vergabe eines Darlehens ist nur dann möglich, wenn

- a) der/die Antragsteller:in Mitglied der verfassten Studierendenschaft der Universität Dortmund ist,
- b) ein amtlicher Lichtbildausweis vorliegt,
- c) Kontoauszüge der letzten drei Monate einsehbar sind,
- d) alle anderen Einnahmequellen erschöpft sind,

Richtlinien zur Vergabe von Darlehen des Studierendenhilfsfonds

– Letzte Änderung: 12.01.2025 –

- e) er/sie kein Mitglied des Hilfsfondausschusses ist,
- f) er/sie in keinem Mahnverfahren des Hilfsfonds ist

4. Darlehensvergabe

- 4.1 Der Antrag auf Gewährung eines Darlehens ist an den Hilfsfondausschuss zu stellen. Der Hilfsfondausschuss bearbeitet den Antrag schnellstmöglich. Entscheidungsgrundlage ist der Antrag sowie das persönliche Gespräch mit dem/der Antragsteller:in. Der Ausschuss muss von dem/der Antragsteller:in Belege für seine/ihre Notlage verlangen. Die Entscheidung des Ausschusses wird dem/der Antragsteller:in im Anschluss an das persönliche Gespräch mündlich mitgeteilt. Im Falle eines ablehnenden Bescheids kann der/die Antragsteller:in eine schriftliche Begründung verlangen. Der Hilfsfondausschuss weist im Falle der Ablehnung darauf hin, dass beim StuPa-Präsidium Einspruch gegen die Entscheidung eingelegt werden kann.
- 4.2 Einsprüche gegen ablehnende Bescheide des Hilfsfondausschusses sind binnen eines Monats an das Präsidium des Studierendenparlaments zu richten. Das StuPa-Präsidium hat die Einhaltung der Richtlinien in diesem Falle zu überprüfen. Wird die Entscheidung des Hilfsfondausschusses angezweifelt, ist der Fall erneut im Ausschuss zu behandeln, eine Ablehnung ist dann nur mit **Einstimmigkeit** des Hilfsfondausschusses möglich. Unterstützt das Präsidium den ablehnenden Bescheid, ist der/die Antragsteller:in davon schriftlich in Kenntnis zu setzen.
- 4.3 Die Darlehensverträge werden von dem AStA-Vorsitz, dem/der AStA-Finanzreferent:in und dem/der Darlehensempfänger:in unterzeichnet.
- 4.4 Gründe für die Vergabe oder Ablehnung eines Darlehens sind schriftlich derart durch den Hilfsfondausschuss zu leisten, dass Dritte die Entscheidung nachvollziehen können.
- 4.5 Verstößt der Hilfsfondausschuss gegen einen oder mehrere Punkte der Richtlinien, so kann die Vergabe eines Darlehens durch den AStA-Vorsitz oder dem/der Finanzreferent:in ausgesetzt werden.

5. Umfang des Darlehens

Pro Darlehensnehmer:in ist eine Darlehenssumme von bis zu **2.000 €** möglich.

In begründeten Ausnahmefällen kann der Hilfsfondausschuss nach Rücksprache mit dem Präsidium des Studierendenparlaments die in Punkt 5 benannte Darlehenssumme von

Richtlinien zur Vergabe von Darlehen des Studierendenhilfsfonds

– Letzte Änderung: 12.01.2025 –

2.000 € überschreiten, jedoch maximal um 500 €. Das Präsidium hat das Studierendenparlament darüber unter Wahrung der Anonymität in Kenntnis zu setzen.

6. Rückzahlung des Darlehens

Die Rückzahlung des Darlehens muss spätestens innerhalb eines halben Jahres nach Darlehensvergabe begonnen werden. Die monatliche Mindestrate beträgt 50 €; in Ausnahmefällen kann eine geringere Ratenhöhe vereinbart werden. Diese muss jedoch vom Hilfsfondsausschuss und AStA-Finanzreferent:in genehmigt werden. Der Zeitpunkt der ersten Rückzahlungsrates und die Höhe der Raten sind im Darlehensvertrag festzulegen.

7. Stundung der Rückzahlung

7.1 Ist ein/e Darlehensnehmer:in nicht in der Lage, seine/ihre Rückzahlungen fristgemäß zu zahlen, so kann die Rückzahlung gestundet werden. Der Antrag auf Stundung und die Vorlage der Kontoauszüge der letzten drei Kalendermonate ist von dem/der Darlehensnehmer:in persönlich beim Hilfsfondsausschuss oder dem/der Sekretär:in abzugeben.

7.2 Der Grund für die Stundung muss in den Akten vermerkt und belegt werden.

8. Mahnverfahren

Gerät ein/e Darlehensnehmer:in mit der Rückzahlung seines/ihrer Darlehens in Verzug, ohne dass er/sie den Hilfsfondsausschuss vorher davon in Kenntnis gesetzt hat, so ist der/die Darlehensnehmer:in zu mahnen. Das Mahnverfahren ist wie folgt:

- a) Einen Monat nach der ersten nicht gezahlten Rate erfolgt eine erste Mahnung mit der Aufforderung zur Zahlung. Diese ist gebührenfrei. Es wird auf das weitere Mahnverfahren und auf die Möglichkeit der Stundung bei Zahlungsunfähigkeit sowie auf die Mahngebühren von 5,- € bei weiterem Zahlungsverzug hingewiesen.
- b) Erfolgt einen Monat nach der ersten Mahnung keine Zahlung oder kein Antrag auf Stundung, wird eine zweite Mahnung mit der Kündigung des Darlehensvertrages und der Aufforderung, das Gesamtdarlehen innerhalb von vierzehn Werktagen zu tilgen bzw. mit der Ratenzahlung zu beginnen, sowie der Hinweis auf gerichtliche Schritte und deren Kosten erteilt. Die Mahngebühren betragen 5,- € und sind auf den Forderungsbetrag aufzuschlagen.

Richtlinien zur Vergabe von Darlehen des Studierendenhilfsfonds

– Letzte Änderung: 12.01.2025 –

- c) Geht nach Kündigung des Vertrages die Rückzahlung bzw. Ratenzahlung nicht fristgemäß ein, wird das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet, bzw. ein Antrag auf Mahnbescheid gestellt. Meldet sich jedoch der/die Darlehensnehmer:in innerhalb von vierzehn Tagen nach Kündigung, kann bei Zahlungsunfähigkeit ein Antrag auf Stundung gestellt werden.

9. Umwandlung in einen verlorenen, nicht rückzahlbaren Zuschuss

Sollte der/die Darlehensnehmer:in weiter unverschuldet, drei Jahre nach deren letzter Exmatrikulation in Deutschland aufgrund einer der folgenden Kriterien nicht in der Lage sein, das Darlehen zurückzuzahlen, kann das Darlehen in einen verlorenen, nicht rückzahlbaren Zuschuss umgewandelt werden. Nach Ablauf der Frist kann der Hilfsfondsausschuss eine Empfehlung aussprechen, ob dieses Darlehen in einen verlorenen, nicht rückzahlbaren Zuschuss umgewandelt werden soll.

Die Kriterien für die Umwandlung sind:

- a) Der/Die Darlehensnehmer:in ist erwerbsunfähig
- b) Der/Die Darlehensnehmer:in befindet sich in Privatinsolvenz
- c) Unzumutbare soziale Umstände des/der Darlehensnehmer:in
- d) Die Maßnahmen der Eintreibung sind unverhältnismäßig
- e) Der/Die Darlehensnehmer:in ist drei Jahre lang nicht auffindbar

Sollte der/die Darlehensnehmer:in verstorben sein, kann auch vor der Dreijahresfrist die Umwandlung stattfinden.

9.1 Umwandlungen sind nur zulässig, wenn alle Möglichkeiten zur Einbringung der Schuld ausgeschöpft sind, solange sich diese in einem wirtschaftlichen Rahmen bewegen. Die umzuwandelnden Darlehen und die durchgeführten Maßnahmen sind durch den AStA-Vorsitz, dem/der AStA-Finanzreferent:in und der/die Referent:in für Soziales zu prüfen und zu bestätigen. Das Studierendenparlament ist über Umwandlungen in einen verlorenen, nicht rückzahlbaren Zuschuss zu informieren.

10. Datenschutz

Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und der Datenschutz-Grundverordnung sind zu beachten. Alle persönlichen Daten der Darlehensnehmer:innen sind damit unter Verschluss aufzubewahren. Mit Antragsstellung auf Gewährung eines Darlehens erklärt sich der/die Antragssteller:in einverstanden, dass alle Daten, die die Antragsstellung betreffen, elektronisch erfasst werden.

Richtlinien zur Vergabe von Darlehen des Studierendenhilfsfonds

– Letzte Änderung: 12.01.2025 –

Mit Abschluss des Darlehensvertrages erklärt sich der/die Darlehensnehmer:in einverstanden, dass alle Daten, die die Darlehensvergabe betreffen, elektronisch erfasst werden.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Der Hilfsfondausschuss berichtet nach Ende eines jeden Haushaltsjahres über die Anzahl und Höhe der vergebenen Darlehen und die Entwicklung der Darlehensrückzahlungen dem Studierendenparlament.

11.2 Diese Richtlinien treten am Tage ihrer Beschlussfassung in Kraft. Am 12.12.2000 hat das Studierendenparlament die Umsetzung o.g. Richtlinien beschlossen.
Die letzte Änderung tritt am 12.01.2025 in Kraft.

Zuletzt geändert am 12.01.2025